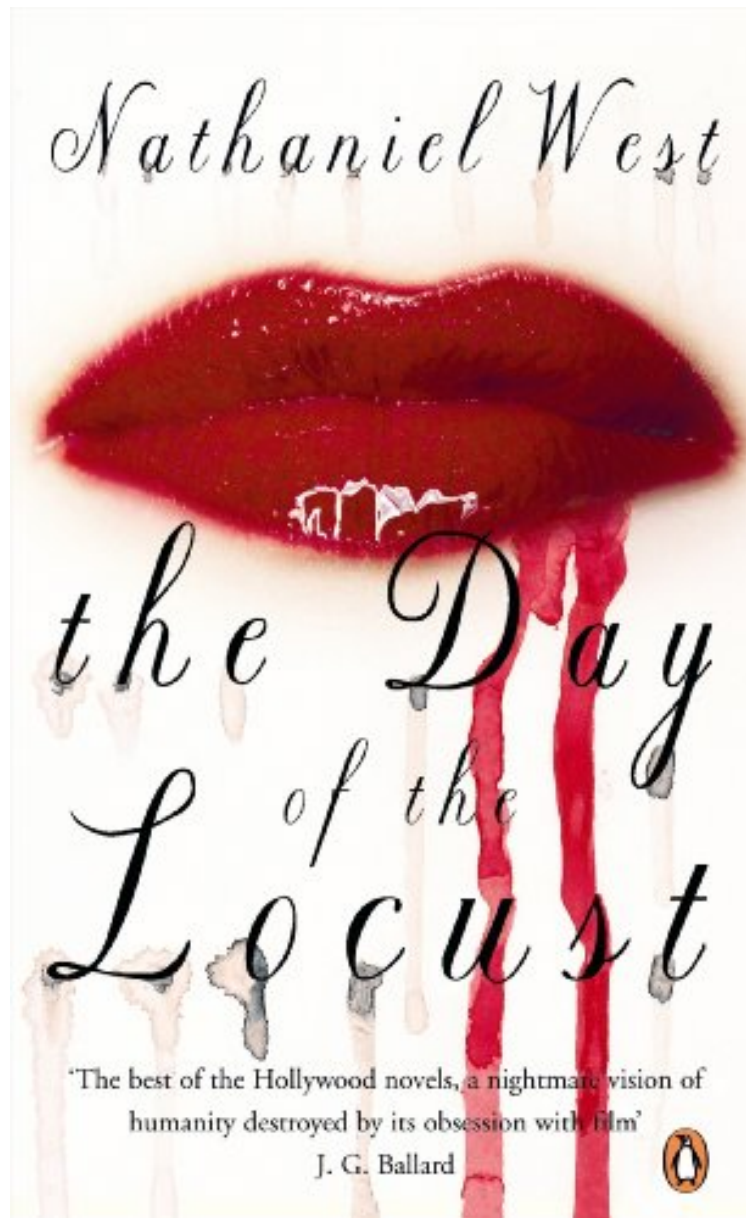


(Free) The Day of the Locust (Penguin Classics)

## The Day of the Locust (Penguin Classics)

Von Nathanael West  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #914691 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-26Erscheinungsdatum: 2013-09-26File Name: B00CXCV7EG | File size: 16.Mb

**Von Nathanael West : The Day of the Locust (Penguin Classics)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Day of the Locust (Penguin Classics):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hoher SymbolgehaltVon WortmagieThe Day of the Locust von Nathanael West sollte ich im Rahmen eines Kurses lesen, der

sich mit amerikanischer Literatur von 1900 bis 1945 beschäftigt. Unter anderen Umständen wäre ich vermutlich auf dieses Buch, das 1939 erstmals erschien, nie gestoßen, obwohl es auf in einem Atemzug mit *Unter Null* von Bret Easton Ellis genannt wird, eines meiner Lieblingsbücher. Wests Werk wird zu den Hollywood-Romanen gezählt, da die gesamte Handlung in dieser Glitzer- und Glamourwelt spielt. Der Leser begleitet den Maler Tod Hackett, der in Amerikas Filmhauptstadt noch relativ neu ist und dort als Set Designer arbeitet. Er ist hoffnungslos dem Filmsternchen Faye Greener verfallen, um deren Aufmerksamkeit er permanent buhlt, obwohl er selbst erkennt, wie aussichtslos und selbstzerstörerisch seine Bemühungen sind. Hierbei steht er in Konkurrenz mit verschiedenen anderen Männern die seine Leidenschaft für Faye teilen, neigt die junge Mchtegern-Schauspielerin doch dazu, sich ausschließlich mit Menschen zu umgeben, die ihr Selbstwertgefühl steigern und sie besttigen. Tod beginnt, sich immer weiter in der Welt Hollywoods zu verlieren, bis er schließlich ganz von ihr verschluckt wird, symbolisiert durch seine versehentliche Involvierung in Ausschreitungen anlässlich einer Filmpremierre. *The Day of the Locust* gehört zu den Büchern, deren Symbolgehalt sich der Leser bewusst machen muss, um ihre Bedeutung zu verstehen. Während der Lektüre war mir das nicht klar, wodurch meine Bewertung weniger positiv ausfällt. Erst durch die Besprechung des Buches innerhalb meines Kurses eröffnete sich mir die Intension, die Nathanael West vermutlich verfolgte. Zwischen der Realität an der Oberfläche und der Realität unter der Oberfläche besteht eine sehr hohe Spannung, nichts ist das, was es auf den ersten Blick zu sein scheint. Im Mittelpunkt stehen die verschiedenen Charaktere, die Handlung ist nur sekundär von Belang. Auch spielt potentielle Sympathie für die Figuren kaum eine Rolle, da diese komplett berspitzt und grotesk dargestellt sind. Wests Absicht war nicht, dass der Leser seine Charaktere mag, sondern dass ihm bewusst wird, was sie symbolisieren. Das zentrale Thema des Buches ist die Entwertung von Persönlichkeit und Individualität, wie sie in Hollywood regelrecht erzwungen wird. Der Mensch wird auf seine vermarkteten Eigenschaften reduziert, daher sind auch Wests Figuren degenerierte Individuen. Am deutlichsten ist dies am Beispiel des Homer Simpson zu sehen, der am Ende der Geschichte nicht einmal mehr in der Lage ist zu sprechen. Er hatte von Beginn an keine Eigenschaften oder Fähigkeiten, die für die Filmindustrie von Wert gewesen wären, folglich wurde er von ihr verschlungen, durchgekauert und das, was von ihm übrig blieb wieder ausgespuckt. Ein ähnliches Schicksal ereilt Tod, der jedoch im Gegensatz zu Homer für die Welt des Films brauchbar ist und den für ihn vorgesehenen Platz einnimmt, indem er die Distanz des Künstlers aufgibt und zu einem Teil von ihr wird. Eine nähere Betrachtung verlangt auch der Titel des Buches selbst. *bersetzt* bedeutet er *Der Tag der Heuschrecke* und man kommt dementsprechend nicht umhin, die biblische Assoziation zu bemerken. Heuschrecken sind in der Bibel eine allesverschlingende Plage; in Bezug auf den Roman legt das die Interpretation nahe, dass die Figuren nicht nur Opfer, sondern auch Täter sind. Hollywood ist nur das, wozu es durch Menschen wie Tod, Homer oder Faye gemacht wurde. Sie wurden verschlungen, um selbst zu verschlingen. Die Bewertung von *The Day of the Locust* fiel mir schwer, da mir zwar (mittlerweile) einerseits sein symbolischer Wert bewusst ist, ich aber andererseits trotzdem nicht begeistert von dem Werk bin. Anders als *Unter Null* bietet es dem Leser keinerlei moralisches Zentrum; es gibt keinen Clay, der deutlich macht, wie stumpf, flach und degeneriert Hollywoods Charaktere sind. Ich kann nicht behaupten, dass ich besonders viel aus dem Buch mitgenommen habe, obwohl die Thematik heute wohl aktueller ist denn je. Ich werde daher keine Empfehlung für *The Day of the Locust* aussprechen. Wer es lesen möchte, soll das tun, sich jedoch darüber im Klaren sein, dass die Dinge, die West nicht schildert, die nur zwischen den Zeilen stehen, den eigentlichen Wert des Romans darstellen.

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. like "less than zero" in the thirties Von Jeremy P. Bushnell Some of the depravities of Hollywood and LA depicted here seem slightly quaint today (now that the area has had sixty years to surpass West's vision), but this book still hits the mark with a remarkable frequency. When West is writing at his best he functions as a baleful documentor of what would grow into the LA we all know and love. Cults, pseudoreligions, celebrity-worship, crowds, riots, child actors, hodgepodge architecture, and an industry dedicated to the falsification of reality: all of them are here, and West's writing on these afflictions still retains force today. Ultimately, West sees LA as an environment in which no human goodness can survive—a kind of moral black hole—and this is certainly reflected in the novel's array of characters, who are largely a batch of self-centered xenophobes. Even Tod, ostensibly the novel's "hero," tries (more than once) to summon up the courage to simply rape Faye. In other words, this book won't be a big hit with people who use "I didn't like any of the characters" as a criticism: a shame, because there's a reasonably good study of human desperation to be found here, and West's focus on how certain environments and cultures exacerbate that desperation is still profoundly relevant to our own day. A quick read, not very difficult, dense, or lyrical, but a fine addition to the "literature" on LA.

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. West's finest novel Von Jason Richard I've read all of West's other novels - *The Dream Life of Balso Snell*, *A Cool Million*, *Miss Lonelyhearts* - and all three seemed to miss something that is hard for me to explain. A little two-dimensional, a little hollow. Neither the characters nor the novels themselves seemed to be totally fleshed out. But *The Day of the Locust* is different. And ultimately I think it is on this novel that West's reputation will either rise or fall. This book will really live with you long after you've read it. I can easily bring to mind that spectacular cockfight (a fine bit of descriptive writing), Faye's teasing, Harry Greener, the midjet, the scene in the nightclub when the cross-dresser sings, and that final horrific scene when the riot breaks out in

LA. You can skip West's other novels and you won't be very deprived, but *The Day of the Locust* is not to be missed.

Kurzbeschreibung Tod Hackett is a brilliant young artist - and a man in danger of losing his heart. Brought to an LA studio as a set-designer, he is soon caught up in a fantasy world where the cult of celebrity rules. But when he becomes besotted by the beautiful Faye, an aspiring actress and occasional call-girl, his dream rapidly becomes a nightmare. For, with little in the way of looks and no money to buy her time, Tod's desperate passion can only lead to frustration, disillusionment and rage...

Kurzbeschreibung Tod Hackett is a brilliant young artist - and a man in danger of losing his heart. Brought to an LA studio as a set-designer, he is soon caught up in a fantasy world where the cult of celebrity rules. But when he becomes besotted by the beautiful Faye, an aspiring actress and occasional call-girl, his dream rapidly becomes a nightmare. For, with little in the way of looks and no money to buy her time, Tod's desperate passion can only lead to frustration, disillusionment and rage...

Synopsis Tod Hackett is a brilliant young artist - and a man in danger of losing his heart. Brought to an LA studio as a set-designer, he is soon caught up in a fantasy world where the cult of celebrity rules. But when he becomes besotted by the beautiful Faye, an aspiring actress and occasional call-girl, his dream rapidly becomes a nightmare. For, with little in the way of looks and no money to buy her time, Tod's desperate passion can only lead to frustration, disillusionment and rage.